

am Anfang der Vegetationsperiode; ihre Verjüngung erfolgt vermittelt Durchwachsen des Tragfadens durch das entleerte Sporangium. Die zweiten, von unbestimmter Form, bald kürzlich, bald länglich, bald ganz unregelmässig, verdrängen die ersten und ersetzen sie völlig. Ihre Anordnung ist eine reihenweise oder mehrfach verzweigte. Das Endsporangium öffnet sich an der Spitze, die dahinterliegenden an beliebigen Stellen. Die Austrittsöffnung ist durch einen weit vorgezogenen Theil der inneren Membran gekennzeichnet. Oogonien und Antheridien noch nicht beobachtet.

Georg Winter.

One some peculiar forms of *Navicula* from the Sulu Archipelago. By Rev. E. O'Meara. Quarterly Journal of microscoscience. July 1872.

Diese, vom Kapitain Chimmo aus einer 300 Fuss tiefen, salzhaltigen Wasseransammlung eines ausgebrannten Vulkanes der Insel Cagayan im Sulu-Archipel gesammelten Formen, vereinigen in der Streifung der Schalen die Charaktere von *Pinnularia* und *Navicula* der Art, dass zwischen den Rippen in Punkte sich auflösende Streifen auftreten. Der Autor findet es daher in Anbetracht dieser Formen für geboten, das Genus *Pinnularia*, ungeachtet der neueren Auffassung von Pfitzer, ganz aufzugeben.

1) *Navicula Chimmoana* O'Meara, Quarterly Journal 1879 Pl. XIII F. 1. Schalen eingeschnürt, an den Enden plötzlich etwas abgerundet; Länge $\cdot 0053$, grösste Breite $\cdot 0020$, Breite der Constrictur $\cdot 0017$ engl. Zoll. Centralknoten quadratisch, Mittellinie schwach sigmaförmig, mit einem schmalen, streifenfreien Bande zu beiden Seiten; Costen entfernt, schwach, etwas radial gegen die Spitzen hin und nahezu parallel in der Mitte, wellenförmig gegen das streifenfreie Band und dasselbe durch Crenulation bortenförmig begrenzend; zwischen den Rippen eine einfache Reihe breiter, oblonger Punkte, vom äussersten Schalenrand bis ziemlich zur Mitte der Rippenlänge verlaufend.

2) *Navicula Suluensis* O'Meara, Quart. Journal 1872 Pl. XIII F. 2. Schalen eingeschnürt, sanft abgerundet gegen die etwas lanzettlichen Spitzen. Länge $\cdot 0076$, grösste Breite $\cdot 0017$, Breite der Constrictur $\cdot 0013$ engl. Zoll. Wie *Navicula Chimmoana*, von ihr aber unterschieden durch schlankere Gestalt und engere Stellung der zwischen den Rippen befindlichen Punkte.

3) *Navicula spiralis* O'Meara. Pl. XIII F. 3. Schalen eingeschnürt, plötzlich abgerundet gegen die breit lanzettlichen Spitzen. Länge $\cdot 0050$, grösste Breite $\cdot 0015$, Breite der

Constrictur 0014 engl. Zoll. Centralknoten vierseitig mit 3 linearen Vorsprüngen an jeder Seite. Medianlinie leicht sigmaförmig, begleitet zu beiden Seiten von einem schmalen, aus kurzen, spiraligen Rippen gebildeten Bande. Randständige Rippen leicht radial gegen die Spitzen und fast parallel in der Mitte, von dem spiraligen Bande durch eine schmale, streifenfreie Zone getrennt. Zwischen den Marginalrippen eine doppelte Reihe parallel gestellter Punkte.

4) *Navicula unipunctata* O'Meara. Pl. XIII F. 4. Schalen eingeschnürt, plötzlich abgerundet gegen die breit lanzettlichen Spitzen. Länge 0043, grösste Breite 0010, an der Constrictur 0019. Centralknoten quadratisch, Mittellinie schwach sigmaförmig; Rippen entfernt, schwach, fast parallel am Rande, wellig gegen die Mittellinie, dieselbe fast erreichend und durch Crenulation wie durch einen Bortenbesatz begrenzend. Zwischen den Rippen eine einfache Reihe kleiner Punkte bis in kurzer Entfernung vom Rande aus verlaufend.

5) *Navicula bipunctata* O'Meara. Pl. XIII F. 5. Schalen schwach eingeschnürt, Länge 0044, grösste Breite 0012, an der Constrictur 00115. Im Allgemeinen der Vorigen ganz ähnlich, nur weniger eingeschnürt, aber länger und breiter. Punktreihe zwischen den Rippen doppelt.

6) *Navicula plutonia* O'Meara. Pl. XIII F. 6. Schalen sehr eingeschnürt, Länge 0031, grösste Breite 0011, an der Constrictur 0009; Centralknoten quadratisch; Mittellinie gewölbt vom Centralknoten gegen die Spitzen; Rippen mässig breit, fast die Mittellinie erreichend, an den Enden radial gegen die Spitzen, im Mittelstück radial gegen den Centralknoten. Zwischen den Rippen auf dem grössern Theile ihrer Länge eine einfache Reihe kleiner Punkte.

P. Rr.

Ueber *Polyporus rutilans*. Von C. J. Müller in *Journal of Botany*. Jan. 1872.

Müller beobachtete an den Poren dieses Pilzes nach Behandlung mit Kalilauge eine prächtige Rothfärbung (magenta colour), und unmittelbar darauf das Auftreten zahlreicher, dünner, rhomboidaler Krystalle, welche, ausgesetzt der gelinden Erwärmung einer Spiritusflamme, zu glänzenden, röhrenförmigen, das Licht in allen Farben reflectirenden Krystallen sich darstellten. Darauf folgende Behandlung mit Kalilösung rief dann von neuem die erst erwähnten rhomboidalen Krystalle wieder hervor. Nach diesem Phänomen schliesst Müller, dass die Hymenalmembran des Pilzes eine flüchtige Säure, ähnlich der-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [11_1872](#)

Autor(en)/Author(s): O'Meara Eugene

Artikel/Article: [One some peculiar forms of Navicula from the Sulu Archipelago.
By Rev. E. O'Meara. Quarterly Journal of microscience. 153-154](#)